

Helfrich legte Stepp aufs Parkett

SOMMERNACHTSBALL Bayer-Kulturabteilung begeisterte bei der Eröffnung der neuen Spielzeit

VON FRANK WEIFFEN

Um 19.30 Uhr am Samstag war klar, dass sich Zeiten auch dort ändern können, wo sie lange unverrückbar erschienen: Thomas Helfrich, der neue Leiter der Bayer-Kulturabteilung, hatte bei der Eröffnung der neuen Spielzeit gerade ein paar Worte an die Gäste im Erholungshaus gerichtet, als neben ihm plötzlich eine kleine Swingband zu musizieren anfang. Helfrich strich sich kurz durchs Haar –

und legte dann einen Steptanz aufs Bühnenparkett, der sich im schönen Sinne dieser Redewendung gewaschen hatte.

Man muss sich dieses Bild einmal vorstellen: Ein Kulturmacher steppt bei seinem ersten offiziellen Veranstaltungsakt. In goldglitzernden Schuhen. Nimmt man nur die beiden letzten von vielen Vorgängern Helfrichs in dieser Position in Gedanken hinzu, der strikte Hochkulturfanatiker Nikolas Kerkenrath und der vergeblich um

Profil und Jugendlichkeit im Programm ringende Volker Mattern, dann muss man sagen: So etwas war bis jetzt völlig undenkbar.

Aber dieser Abend sollte ja gerade mit Traditionen brechen. Helfrich, der betonte, dass nicht nur er allein, sondern vielmehr sein Team aus den verschiedenen Kulturressorts für die Gestaltung dieser Eröffnungsfeier zuständig gewesen sei, sagte: „Wir wollten etwas Neues ausprobieren.“ Und das taten sie dann auch, die Bayer-Kulturver-

antwortlichen: Sie luden ein zum „Sommernachtsball“ in ihre gute Stube an der Nobelstraße und präsentierten auf zwei Etagen viele Facetten der Kunst, um auf die neue Spielzeit im besten Falle hungrig, im ungünstigsten Falle zumindest neugierig zu machen.

Der große Saal des Erholungshauses etwa verwandelte sich schon kurz nach Helfrichs Stepp-einlage in einen Ballsaal. Das Party Symphonie Orchester ließ den Applaus für den Chef verklingen – und hob an zum Wiener Walzer. Chempark-Leiter Ernst Grigat war mit Begleitung als erster auf der Tanzfläche. Ihm folgten der zweite Bürgermeister Bernhard Marowski mit Frau – und gut zwei Dutzend weitere Paare. Stilvolle Ausgelassenheit war angesagt.

Diener mit Rabenkopf

Drumherum und oben drüber und links und rechts dieser Tanzarena brodelte es nicht weniger. Im Pausenfoyer geigten die Pantomime- und Maskentheaterdarsteller der „Konzertanten“ auf Geigen aus Pappe, während ein Diener mit Rabenkopf den Boden wischte und Getränke verteilte.

Im Biergarten jagten die Fabulous Five – fünf Jungstars aus dem Lande um das erst 14-jährige Schlagzeug-Wunderkind Gregor Krebs und den nach Aussage von Helfrich besten Abiturienten Nordrhein-Westfalens Björn Heinrichs (Bass) – durch Pop, Rock und Jazz. Im Studio einen Stock über dem großen Saal liefer-



Pia Neises und ihr Kölner Steptanzstudio gehörten zum Programm.

ten die Flaming Stars Blues, in dem sie Don Williams („Living on Tulsa time“) zitierten oder die satt-sam bekannte „Proud Mary“ von Creedence Clearwater Revival besangen. In den Gängen hingen Arbeiten der Künstlerin Nina Pops an den Wänden. Immer wieder tauchte der Zauberkünstler Reiner Rother auf, um die mehreren Hundert Besucher beim Kölschtrinken oder Häppchen-Essen ein wenig zu verblüffen. Und im Bistro „Kullisse“ schließlich hatten sich die

versammelt, die von der Tanzeinlage des Kulturchefs nicht genug bekommen konnten: Hier steptete Pia Neises zum Swing, Latin und Funk ihrer Band – und lud Helfrich persönlich zu später Stunde noch einmal ein, es ihr gleichzutun.

Kurzum: Nimmt man diesen „Sommernachtsball“ allein schon aufgrund seiner tollen Atmosphäre und des Ideenreichtums seiner Programm-Macher als Kostprobe für die neue Spielzeit, dann ist er ein Versprechen.



Schon gleich zum Eröffnungstanz der neuen Saison tummelten sich zahlreiche begeisterte Gäste der Bayer-Kulturabteilung auf dem Parkett des Erholungshauses.
Fotos: Britta Berg